



# Der lachende Drache

19. Jg.

Stadtteilzeitung für St. Georg

6/2005

## Von der Kita bis zur Hochschule:

# Gebührenfreie Bildung für ALLE

„Der CDU-Senat betreibt in allen Bildungsbereichen eine rigorose Kürzungspolitik.“

Die Arbeits- und Lernbedingungen werden immer schlechter, die Qualität der Erziehung, Bildung und Weiterbildung sinkt und der Druck auf die Beschäftigten wächst.



Foto: Henning Scholz



### Kita

- Kleinere Gruppen
- Ein Platz für jedes Kind
- Rücknahme des Gutscheinsystems
- gebührenfreie frühkindliche Bildung
- tariflich gesicherte Bezahlung der Beschäftigten

**Gleichzeitig werden in allen Bildungseinrichtungen immer mehr Gebühren verlangt: Kita-Gutschein und Essensgeld, Studiengebühren, Gebühren für die Vorschule, Gebühren für Schulbücher und für Schwimmunterricht, Streichung von Gebührenermäßigungen in den Volkshochschulen. Bildung wird immer mehr zu einer Ware, die sich viele nicht leisten können. Diese Politik ist unsozial und undemokratisch. Sie grenzt sozial Schwache und Benachteiligte von der Teilhabe an Bildung aus und mindert ihre Zukunftschancen.**

**Das nehmen wir nicht hin! Wir wollen eine andere Bildungspolitik.“**

*(Aus dem gemeinsamen Demo-Aufruf von GEW, Elternkammer, LehrerInnenkammer, ARGE, Kita-Beschäftigten-Bündnis, AstA der Universität).*

In welchem Umfang die Sparmaßnahmen auch St. Georger Einrichtungen treffen, darüber berichten wir in zwei Artikeln.

## Kinder und Eltern in St. Georg stehen auf!

Zum August 2003 wurde das sog. Kita-Gutscheinsystem in Hamburg eingeführt. Daraufhin gab es monatelang keine Gutscheine für die unter 3-jährigen Kinder, die erstmalig in einer Bildungseinrichtung (nämlich einer Kita) betreut werden sollten. Aufgrund massiver Proteste von Eltern, ErzieherInnen und Kindern wurde 2005 ein Volksbegehren initiiert. Damit konnten der CDU-Regierung eine Reihe von Verbesserungen abgerungen werden. Denn nun gibt es einen Rechtsanspruch für alle Elementarkinder (3 Jahre

bis Schuleintritt) auf eine tägliche 5-stündige Betreuung mit Mittagessen und für alle Kinder (egal wie alt) berufstätiger Eltern ebenfalls einen Rechtsanspruch auf die insoweit notwendige stundenmäßige Betreuung.

Dies alles kostet Geld! Die genannten Verbesserungen hätten unter Beibehaltung der bisherigen Personal- und Sachausstattungsstandards natürlich dazu geführt, dass mehr Geld als in den Vorjahren für die Ham-

*Fortsetzung auf Seite 8* ●●●●●●●●●●▶

**Die Kinder- und Jugendeinrichtungen aus St. Georg treffen sich am **Donnerstag, dem 16.6., um 13 Uhr,** auf dem **Carl-von-Ossietzky-Platz** vor der **Heinrich-Wolgast-Schule**, um dann gemeinsam zum **Rathausmarkt** zu demonstrieren. Dort beginnt dann **gegen 14 Uhr die Abschlusskundgebung.****

Wir hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung und rufen alle St. GeorgerInnen auf, mit uns für „Gebührenfreie Bildung für Alle von der Kita bis zur Hochschule“ zu demonstrieren.  
Weitere Infos unter: [www.bildungsdemo.de](http://www.bildungsdemo.de)

*In dieser Ausgabe: 2 Seiten Beilage Gesundheit*

## Mafiamethoden ohne Folgen?

# Brutaler Überfall auf Mieter in der Langen Reihe

„Terrorhaus in St.Georg“, so wird von vielen in St.Georg inzwischen das Haus in der Langen Reihe 113 genannt. Zwei Bewohner des Hauses wurden vor ihrer Wohnungstür von zwei vermummten Männern krankenhaushausreif geschlagen. „Der Verdacht der Polizei: Hamid R. (23), Chef der Sushi-Bar ‚Buddha Lounge‘ im Erdgeschoss, bezahlte die Schlägertruppe.“, so die Hamburger Morgenpost in ihrer Ausgabe vom 17. Mai.

War dieser brutale Überfall nur die Konsequenz einer zweijährigen Auseinandersetzung um ständigen Bau- und Musiklärm, der von der Bar ausging? Haben Behörden und Polizei rechtzeitig und konsequent

gehandelt? Hätte dieser Überfall auch in jedem anderen Stadtteil erfolgen können oder ist er auch Ausdruck der zunehmenden Umstrukturierung St. Georgs und der damit einhergehenden härteren Vorgehensweisen von denen, die sich mächtig fühlen oder mächtig sind? Diese Fragen stellen sich bei einer Rekonstruktion der Ereignisse, die seit Juni 2003 immer mehr eskalierten. Der neue Leiter der Polizeirevierwache, Ulf Schröder, nimmt den Vorfall sehr ernst und dementsprechend werden die Ermittlungen betrieben. Das zuständige Bezirksamt Mitte hingegen betrachtet die Möglichkeiten einer Schließung äußerst skeptisch.

Wir fordern Behörden, Polizei und Vermieterin auf, alles zu tun, um erneute Drohungen, Überfälle aber auch Lärmbelästigungen zu unterbinden. Der Bezirk Mitte muss alle rechtlichen Möglichkeiten nutzen, die zur Schließung der Sushi-Bar führen könnten. Die Solidarität des Stadtteiles mit den Mietern des Hauses muss nicht nur weitergehen, sie muss verstärkt werden. Insbesondere gilt diese Solidarität den beiden Opfern Gode und Susanne, denen wir auch auf diesem Weg schnelle Genesung wünschen. Wir werden in der nächsten Ausgabe ausführlich über die Hintergründe des brutalen Überfalls berichten. (ks) ■

## Entwarnung?

# Die Polizei hat alles im Griff

In den vergangenen fünf Monaten gab es in St. Georg zwei Ereignisse, die die Bewohner der Langen Reihe und benachbarter Straßen verunsicherten: Am 1. März brannte das Haus Lange Reihe 57 bis auf die Grundmauern nieder. Durch glückliche Umstände blieben Menschen unverletzt. Als Ursache für das Feuer stellte sich schnell Brandstiftung heraus. Am 7.4.2005 wurde im Treppenhaus Gurlittstraße 41 brennbare Flüssigkeit gefunden. Zum Glück brach hier kein Feuer aus. Beide Häuser gehören demselben Eigentümer. Die Polizei setzte daraufhin zum Schutz dieses und weiterer Objekte

dieses Eigentümers über mehrere Wochen zahlreiche Beamtinnen und Beamte ein. Mittlerweile sind aus Sicht der Polizei keine weiteren Anschläge solcher Art in St. Georg zu befürchten. Die Ermittlungen hinsichtlich der Täter werden intensiv betrieben.

Das zweite beunruhigende Ereignis geschah am 10.5.2005. Zwei Mieter aus der Langen Reihe 113 wurden am späten Abend im Treppenhaus vor ihrer Wohnung von maskierten Tätern zusammengeschlagen und schwer verletzt. Die Polizei versucht alles, um die Tat aufzuklären und die Täter zu ermitteln. Dies erfordert Geduld und lan-

gen Atem. Beamte des Polizeikommissariates 11 kümmern sich auf verschiedenen Wegen um die geschädigten Mieter. Unter anderem steht der bürgernahe Beamte, Herr Mock, im direkten Kontakt zu ihnen. Auch hier ist die Polizei präsent, um die Bewohner der Langen Reihe zu schützen. Trotz des Überfalls vom 10.5.2005 besteht nach ihrer Einschätzung keine erhöhte Gefahr, dass sich das Geschehen wiederholen könnte. Im Gegenteil: Die Anzahl an Gewaltdelikten im Stadtteil St. Georg liegt in diesem Jahr (bisher) im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedriger (1.1.2004 bis 1.6.2004: 261 gefährliche Körperverletzungen / 1.1.2005 bis 30.5.2005: 65 gefährliche Körperverletzungen). (pf) ■

**LINDENBAZAR**  
Handels GmbH

**"IHR MULTIKULTURELLER  
EINKAUFMARKT  
IN DER LINDENSTRASSE"**

WIR STEHEN **IHNEN** JEDEN  
TAG MIT FRISCHEM  
OBST & GEMÜSE  
FLEISCH UND MIT MEDITERRANEN  
KÖSTLICHKEITEN ZUR  
VERFÜGUNG....

Da mache Einkäufen  
noch richtig Spaß!

**ÖFFNUNGSZEITEN**  
MO-FR 08:00-20:00  
SAMSTAG 08:00-16:00

LINDENSTRASSE 41 - 20099 HAMBURG  
TEL.: (0 40) 28 85 22 13 - FAX: (0 40) 28 85 22 13  
[www.lindenbazar.de](http://www.lindenbazar.de)

**Mieterverein  
zu Hamburg**  
im Deutschen Mieterbund (DMB)

**Über Mietprobleme  
kann man  
prima diskutieren.  
Lösen kann  
man sie mit uns.**

**87979-0**  
[www.mieterverein-hamburg.de](http://www.mieterverein-hamburg.de)  
Zentrale: Glockengießerwall 2 · 20095 Hamburg

CAFE  
*Gnosa*

TÄGLICH 10:00 BIS 1:00  
FREITAGS U. SAMSTAGS BIS 2:00

LANGE REIHE 93  
20099 HAMBURG  
TEL.: 040 - 24 30 34  
[WWW.GNOSA.DE](http://WWW.GNOSA.DE)

### Sommertheater presents: Carl Sternheims „Die Hose“

Großartig, die St. GeorgerInnen erwartet in den kommenden zwei Wochen die vierte Aufführung des „Sommertheaters St. Georg“. Einmal mehr hat Katharina Röther, unsere Nachbarin aus der Langen Reihe, freiberufliche SchauspielerInnen zusammen geführt, die in diesem Jahr das 1911 von Carl Sternheim geschaffene Stück „Die Hose“ geben. Es geht dabei um Luise Maske, genauer: ihre Unterhose, die sie eines Tages auf offener Straße verliert. Und jetzt nimmt das bürgerliche Lustspiel seinen Verlauf: Ehemann Theobald Maske bangt um seine Beamtenexistenz, zwei neue Untermieter nähern sich in

durchaus amouröser Absicht. Das ehemals verbotene „unsittliche Stück“ ist in St. Georg gerade richtig aufgehoben!

Die Vorführungen finden an den Wochenenden 10. bis 12. Juni, 17. bis 19. Juni und 24. bis 26. Juni jeweils um 20 Uhr auf dem Spiel- bzw. Vorplatz vor der Dreieinigkeitskirche (St. Georgs Kirchhof) statt. Gespielt wird bei jedem Wetter, die ZuschauerInnenbänke sind überdacht, und auch für den Getränkeausschank ist gesorgt. Der Eintritt beträgt 9 Euro, ermäßigt 7 Euro. Ein Muss für alle kulturbeflissenen und theaterinteressierten St. GeorgerInnen! (jo) ■

### Freie Kursusplätze in privater Malschule

Die seit 21 Jahren im Herzen von St. Georg ansässige Malschule bietet künstlerisch interessierten Menschen die Möglichkeit, ihre Kreativität zu entdecken.

In schöner Atelier-Atmosphäre können die TeilnehmerInnen verschiedene Mal- und Zeichentechniken kennenlernen (z.B. Acryl, Aquarell, Eitempera, Öl, Pastell, Kohle...). Die Malerin Rosemarie Christen hat sich zum Ziel gesetzt, die TeilnehmerInnen individuell auf ihrem künstlerischen Weg zu begleiten. Sie möchte die Experimentierfreude der Einzelnen fördern und sie Schritt für Schritt zur Entwicklung eigener Bildthemen führen.



In kleinen Gruppen von fünf bis sechs Personen unterrichtet sie AnfängerInnen und Fortgeschrittene. Die Kurse finden vormittags bzw. abends statt. Derzeit gibt es einige freie Plätze. Die Kosten belaufen sich auf 17 Euro pro Termin inkl. Material. Zum Kennenlernen der Malschule findet im Juni ein **Wochenendworkshop** statt: Rosemarie Christen stellt vier besondere, kreative Maltechniken vor. TeilnehmerInnen mit und ohne Vorkenntnisse bekommen so einen lebendigen Eindruck der künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten. Kaffee, Tee und Gebäck tragen dazu bei, entspannt ins kreative Schaffen einzutauchen.

Der Workshop findet am **25. und 26. Juni** statt, jeweils von 12 bis 18 Uhr. Kosten inkl. Material: 95 Euro. Anmeldungen bitte bis zum 13. Juni. Nähere Informationen unter Tel. 280 20 87. ■

Der „Lachende Drache“  
im Web unter  
[www.gw-stgeorg.de](http://www.gw-stgeorg.de)

### „Italienische Soirée“ Elemente

Zu Benitos berühmten italienischen Delikatessen gibts musikalische Leckerbissen aus dem italienischen Lied- und Ariengut, gesungen von Ghitti Khosravie  
Samstag 18.6., 20 Uhr, Kulturladen, Lange Reihe 111, Eintritt: 8,-, ermäßigt 6 Euro



Feuer, Wasser, Luft und Erde – die vier Elemente – sind ein Thema, das KünstlerInnen immer wieder zu interessanten Werken animiert hat. Die GEDOK – die Gemeinschaft der Künstlerinnen und Kunstförderer – als der größte Künstlerinnenverband Deutschlands hat in ihrer Galerie im Haus für Kunst und Handwerk (Koppel 66) gegenwärtig mehrere Künstlerinnen aus Hannover zu Gast, die sich mit den Elementen auseinandergesetzt haben. Ihre Hüte, Schmuck-, Perl-, Textil-, Porzellan- und Keramikarbeiten können noch bis zum 1. Juli bewundert werden.

In diesem Rahmen sei auch auf das **Konzert „Musikalische Elemente“** hingewiesen, das am Samstag, dem **11. Juni**, um 19 Uhr im GEDOK-Kunstforum (Koppel 66) gegeben wird. Die Pianistin Marija Noller interpretiert an diesem Abend Werke von Luciano Berio und Franz Schubert. ■

### Neuer Literaturkreis

Wenn auch nicht ganz neu, aber doch für St. Georg eine Novität ist der „Club Wortwechsel“. Der Literaturkreis trifft sich seit Januar 1992 vierwöchentlich im Goldbekhaus in Winterhude, seit neuestem finden die Zusammenkünfte jeden dritten Sonntag im Monat um 16 Uhr im Kulturladen statt (TeilnehmerInnenbeitrag: 0,50 Euro). Im Mittelpunkt stehen „mitgebrachte“ oder auch selbst verfasste Texte, die vorgelesen und diskutiert werden. Bei der nächsten Zusammenkunft am 19. Juni geht es um das Thema „Geheimnis“. Nähere Informationen gibt es unter Tel. 24 02 65. ■

### Sommerfest

Auch wenn das Wetter überwiegend noch zu wünschen übrig lässt, bricht auch in St. Georg die Zeit der Sommerfeste an. Den Anfang macht am Samstag, dem 18. Juni, das katholische Kindertagesheim St. Marien an der Danzige Straße 60. Kaffee und Kuchen, Gegrilltes und andere Leckereien, aber vor allem natürlich reichlich Programm gibt es in der Zeit von 14 bis 18 Uhr. ■

### Kunstmeile

Insgesamt 49 Ausstellungsorte werden es sein, die in der Zeit vom 24. Juni bis zum 3. August den Hintergrund bilden für die diesjährige, zweite „Kunstmeile St. Georg“. Etliche Gewerbetreibende und Galerien, AnwohnerInnen und KünstlerInnen haben sich zusammen getan, um das Thema „Das Fremde in der Nähe“ gestalterisch umzusetzen. Waren es im letzten Jahr noch schwerpunktmäßig die Lange Reihe, die Danziger und Schmilinskystraße, expandiert die Kunstmeile dieses Mal noch über den Steindamm hinaus, bezieht also quasi den gesamten Stadtteil ein. Ein besonderer Schwerpunkt wird die Böckmannstraße rund um die Moschee sein; im Innenhof des Hauses Nr. 48 wird es beispielsweise einen Skulpturengarten geben. Selbst im Foyer des Polizeikommissariats 11 am Steindamm wird es eine kleine Kunstaussstellung geben. Kurz: Man kann gespannt sein! (jo) ■

## AUSSTELLUNGEN

### □ Noch bis 30.6.2005:

„Positive Briefe“ – Anonyme offene Briefe von Menschen, die mit HIV und Aids zu tun haben, Regenbogencafé der Aids-Hilfe, Lange Reihe 30-32

### □ Noch bis 1.7.2005:

„Kunst-Stücke“ – Aquarelle und Acryl-Bilder von Soraya Heuer, Kulturladen, Lange Reihe 111

## TERMINE IM JUNI

### 11. SAMSTAG

11.00 – 24.00, Straßenfest im Rahmen des 25. Christopher-Street-Days auf der Langen Reihe

20.00, „Die Hose“ – bürgerl. Lustspiel nach Carl Sternheim im Rahmen des „Sommertheaters St. Georg“, 9/7 Euro, Eingang zur Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

### 12. SONNTAG

11.00 – 22.00, Straßenfest im Rahmen des 25. Christopher-Street-Days auf der Langen Reihe

20.00, „Die Hose“ – bürgerl. Lustspiel nach Carl Sternheim im Rahmen des „Sommertheaters St. Georg“, 9/7 Euro, Eingang zur Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

### 13. MONTAG

18.30, Sanierungsbeirat Böckmannstraße, Themen u.a.: Bauvorhaben Patrizia Projektentwicklung (Adenauerallee 50/52) und Bauvorhaben Werner Unternehmensgruppe (Adenauerallee 54/Lindenstr. 2), Erste Kirche Christi Wissenschaftler, Alexanderstr. 2

### 15. MITTWOCH

15.00, „Der Traum der Lupita“ – Puppentheater um ein mexikanisches Indianermädchen von Heike Kammer, für Kinder im Grundschulalter, 1/2 Euro, Kulturladen, Lange Reihe 111

19.00, „Zur Menschenrechtssituation in Chiapas/Mexiko“ – Vortrag von Heike Hammer von den Peace Brigades International und Diskussion, Spende, Kulturladen, Lange Reihe 111

19.00 – 20.00, „das Meer in mir“ – Einführung in die Wirkungsweise der „Wunderfrucht“ Noni durch Heidi Diamanti, Ärztin für Homöopathie, 7 Euro, Junges Hotel Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 14

20.00, Treffen des Einwohnervereins St. Georg von 1987 e.V. zur weiteren Stadtteilstrategie, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

### 16. DONNERSTAG

13.00, Demonstrationszüge von Elternkammer, LehrerInnenkammer, GEW, AStA etc. gegen den Bildungsabbau in Hamburg, 14.00 Kundgebung auf dem Rathausmarkt

16.30 – 18.00, „Zeitmanagement für den Job“ – Informationen von Hans-Wilhelm Wetendorf (Beratungsinstitut Organisationsmanagement), 6 Euro, Anmeldung Tel. 28 08 46-46, Weiterbildung Hamburg e.V., Lange Reihe 81, 1. Stock

19.30, „Wanderung durch den Osten“ – die Regisseurin, Schauspielerin und Wanderin Lotte Llacht liest aus ihrem autobiographischen Wanderbericht, 8/6,50 Euro, Kulturladen, Lange Reihe 111

### 17. FREITAG

18.00, „Dritte Hamburger Positivenversammlung“ – die Aids-Hilfe lädt HIVpositive Männer und Frauen zur Diskussion ein, Aids-Hilfe, Lange Reihe 30/32

20.00, „Die Hose“ – bürgerliches Lustspiel nach Carl Sternheim im Rahmen des „Sommertheaters St. Georg“, 9/7 Euro, Eingang zur Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

20.00, Sommerkonzert mit internationalen Cathedralorganisten, Domkirche St. Marien, Danziger Str. 60

### 18. SAMSTAG

9.00 – 17.00, Flohmarkt, 4 Euro pro Standmeter, Voranmeldung nicht nötig, Infos bei Bernhard Rath unter Tel. 0179/24 29 314 oder 280 95 397, Carl-von-Ossietzky-Platz an der Langen Reihe

14.00 – 18.00, Sommerfest mit Kuchen, Kaffee, Grillen und umfangreichem Programm, Kindertagesheim St. Marien, Danziger Str. 60

20.00, „Die Hose“ – bürgerliches Lustspiel nach Carl Sternheim im Rahmen des „Sommertheaters St. Georg“, 9/7 Euro, Eingang zur Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

20.00, „Italienische Soirée“ – mit Rezepten von Benito Nuti und Arien und Liedern der Opernsängerin Ghitti Khosravi, 8/6 Euro, Kulturladen, Lange Reihe 111

### 19. SONNTAG

16.00, Literaturkreis „Club Wortwechsel“ zum Thema „Geheimnis“, 0,50 Euro, Kulturladen, Lange Reihe 111

17.00 und 19.00, „Flüchtlingskinder im Libanon“ – zwei bebilderte Vorträge von zwei Studenten, Spende, Kulturladen, Lange Reihe 111

20.00, „Die Hose“ – bürgerl. Lustspiel nach Carl Sternheim im Rahmen des „Sommertheaters St. Georg“, 9/7 Euro, Eingang zur Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

### 22. MITTWOCH

16.00, „Trümmerjahre – Frauen in Hamburg 1943 bis 1953“ – Vortrag von Beate Meyer und Filmvorführung, Anmeldung bis 15.6. bei Claudia Wienkopp, unter eMail Claudia.Wienkopp@verdi.de, Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 57 a

19.30, Geld fürs Tammsche Militaria-Museum – auf Kosten der Stadtteilkultur? – Diskussion des gewerkschaftlichen Arbeitskreises Frieden, Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof, Ebene 9, Raum A/B

### 23. DONNERSTAG

19.30, „Buongiorno, notte“ – Vorführung des italienischsprachigen Films von Marcello Bollocchio (Italien 2003), 3 Euro, Kulturladen, Lange Reihe 111

### 24. FREITAG

11.00, Soziale und pädagogische Initiative St. Georg, Neuer Gemeindesaal, Stiftstr. 15, 1. Stock

20.00, „Die Hose“ – bürgerl. Lustspiel nach Carl Sternheim im Rahmen des „Sommertheaters St. Georg“, 9/7 Euro, Eingang zur Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

20.00, Sommerkonzert mit internationalen Cathedralorganisten, Domkirche St. Marien, Danziger Str. 60

### 25. SAMSTAG

20.00, „Die Hose“ – bürgerl. Lustspiel nach Carl Sternheim im Rahmen des „Sommertheaters St. Georg“, 9/7 Euro, Eingang zur Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

### 26. SONNTAG

17.00, „El crimen del padre Amaro“ – Vorführung des spanischsprachigen Films von Carlos Carrera (Mexiko 2002), 2 Euro, Kulturladen, Lange Reihe 111

18.00, Aids- und Gemeindegottesdienst zum Thema „Leben ist ein Menschenrecht – zum Beispiel Ukraine“, anschließend „Abend der Solidarität“ zum Thema Aids, mit Filmvorführung etc., Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

19.30, „MAQAM“ – Konzert mit türkisch-orientalischer Musik mit Querflöte, Oud, Bass und Gitarre, 9/7 Euro, Kulturladen, LR 111

20.00, „Die Hose“ – bürgerliches Lustspiel nach Carl Sternheim im Rahmen des „Sommertheaters St. Georg“, 9/7 Euro, Eingang zur Dreieinigkeitskirche, St. Georgs Kirchhof

### 28. DIENSTAG

18.30, Stadtteilbeirat St. Georg, Pausenhalle der Heinrich-Wolgast-Schule, Carl-von-Ossietzky-Platz/Greifswalder Straße

### 30. DONNERSTAG

16.30 – 18.00, „Karriere durch Netzwerke“ – Informationen von Eckehard W. Rechlin (Gründer der „Hamburger Erfolgsschmieden“), 6 Euro, Anmeldung Tel. 28 08 46-46, Weiterbildung Hamburg e.V., Lange Reihe 81, 1. Stock

## ANFANG JULI 2005

### 1.7., FREITAG

20.00, Sommerkonzert mit internationalen Cathedralorganisten, Domkirche St. Marien, Danziger Str. 60

### 2.7., SAMSTAG

9.00 – 17.00, Flohmarkt, 4 Euro pro Standmeter, Voranmeldung nicht nötig, Infos bei Bernhard Rath unter Tel. 0179/24 29 314 oder 280 95 397, Hansaplatz

### 5.7., DIENSTAG

19.00, „sechshändig“ – Eröffnung der neuen Ausstellung mit Holzschnitten von Christa Jahr, Christine Ebersbach und Marita Schulz, Einführungsvortrag von Dr. Maren Holst-Jürgensen, GEDOK-Kunstforum im Haus für Kunst und Handwerk, Koppel 66

### 6.7., MITTWOCH

19.00, „Die Wahlalternative für Arbeit und soziale Gerechtigkeit (WASG) in St. Georg – vor der Bundestagswahl“, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

19.30, „Die Hexe von En-Dor (1. Samuel 28) – Kann man mit verstorbenen Kontakt aufnehmen?“, Vortrag von Günter Lemke im Rahmen der Reihe „Glaubensfragen – Lebensfragen“, CVJM, An der Alster 40

### 8.7., FREITAG

20.00, Sommerkonzert mit internationalen Cathedralorganisten, Domkirche St. Marien, Danziger Str. 60 ■

# Der lachende Drache

## Gesundheit und Krankenpflege in St. Georg – Postleitzahl 20099

(Stand: Juni 2005)

Liebe Leserin, lieber Leser,

dies ist die 12. erweiterte Beilage mit Adressen für Gesundheit und Krankenpflege in unserem Stadtteil. Sie wird weiterhin alle 3 Monate erscheinen. Auch wenn die Liste keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, so hoffen wir doch, dass Sie bei Bedarf schnell die richtige Adresse ganz in Ihrer Nähe finden.

Wenn auch Sie als Dienstleistende/r in Sachen Gesundheit und Krankenpflege unser Serviceangebot für unsere Leser/innen annehmen wollen, gebe ich Ihnen gern nähere Informationen:

Liane Lieske, Koppel 80, Tel. 24 68 43, e-mail: LianeLuise@aol.com

**Ärztlicher Notfalldienst: Tel. 22 80 22 (alle Kassen)**

Fachrichtung	Praxis / Name	Adresse	Telefon
Allgemeinmedizin	Dr. med. Christoph Bernhardt	Lange Reihe 39	24 11 10 + 24 39 64
Allgemeinmedizin	Dr. med. Ursula Flamme	Lange Reihe 39	24 11 10 + 24 39 64
Allgemeinmedizin	Dr. med. Klaus Weber	Lange Reihe 26	24 64 60
Allgemeinmedizin	Dr. Swistowski	Steindamm 43	24 01 95
Allgemeinmedizin	Dres. med. Refmir Tadzic, Bettina Lossie, Nadeshda Schmidt	Lange Reihe 14	2800 6333
Alten- u. Pflegeheime	Zindler-Haus der Heerlein- u. Zindler-Stiftung	Koppel 17	280 08 590
Apotheken	Alexander Apotheke	Steindamm 81	28 00 99 22
Apotheken	Apotheke am Hauptbahnhof	Steindamm 2	241 241 FAX 280 25 18
Apotheken	Apotheke zum Ritter St. Georg	Lange Reihe 39	24 50 44
Apotheken	Engel Apotheke	Steindamm 32	24 53 50
Apotheken	Epes Apotheke	Lange Reihe 58	24 56 64 FAX 24 44 26
Apotheken	Senator-Apotheke Hamburg-Hbf Inh.: H. Kadora	Hachmannplatz 14	32 75 27 FAX 33 79 76
Augenheilkunde	Dr. F. Hames	Lange Reihe 39	24 77 61

Fachrichtung	Praxis / Name	Adresse	Telefon
Augenoptiker	Optiker Eberhard	Lange Reihe 55	280 33 66
Energiemedizin	Institut für Energetik Christiane Schweigmann	Kirchenweg 16	48 63 56
Fachkosmetik	Erika Reiners	Kirchenweg 1	280 37 73
Fußreflexzonen-therapie	Katrin Montag (Ärztin)	Gurlittstr. 48	2800 38 51
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	Ch. Ulrike Stephan (Nachf. Dr. Kulenkamp)	Lange Reihe 39	24 72 42 FAX 24 72 43
Homöopathie	Katrin Montag (Ärztin)	Gurlittstr. 48	2800 38 51
Krankengymnastik	Peter Dallmann	Steintorweg 4	280 35 16
Krankenhäuser	AK St. Georg	Lohmühlenstr. 5	28 90 11
Krankenkassen	Siemens-Betriebskrankenkasse (SBK)	Lindenplatz 2	2889-2233
Massage-Praxen	Peter Dallmann	Steintorweg 4	280 35 16
Medizinische Fußpflege	Erika Reiners	Kirchenweg 1	280 37 73
Naturheilverfahren	Naturheilpraxis	Lange Reihe 40, Eingang Greifswalder Str.	78 890 704
Orthopädienschuhtechnik	Carl + Kurt Lüttjohann	Lindenstr. 23	280 33 60
Pflegedienste	Delphin Ambulante Pflege für Hamburg	Danziger Str. 35 a	280 555 44 www.delphin- hamburg.de
Pflegedienste	Hartwig-Hesse-Stiftung	Alexanderstr. 29	2532 8426
Pflegedienste	Sanare Pflegegesellschaft mbH.	Lange Reihe 82a	24 31 55
Physiotherapie	Praxis für Physiotherapie: Hadiati Poespodihardjo, Stephanie Wucherpfennig	Lange Reihe 24, Eingang Greifswalder Str. 11	28 66 99 92
Präventivmedizin	Institut für Energetik Christiane Schweigmann	Kirchenweg 16	48 63 56
Psychotherapie	Dipl.-Psych. Dr.phil. Marie-Luise Langenbach, Dipl.-Psych. Thomas Wegmann (Psycholog. Psychotherapeuten)	Gurlittstr. 31-33	244 933
Psychotherapie	Dipl.-Psych. Sabine Perschke Psycholog. Psychotherapeutin	Rostocker Str. 11	220 77 77 (Tel. und FAX)
Sanitätsfachgeschäfte	Adolf Mock	Lange Reihe 83	24 39 37
Störfeld-Diagnostik	Institut für Energetik Christiane Schweigmann	Kirchenweg 16	48 63 56
Wohnen mit Betreuung	Hartwig-Hesse-Stiftung	Alexanderstr. 29	2532 8420
Wohnen mit Betreuung	Amalie-Sieveking-Stiftung	Stiftstr. 65	24 63 33
Zahnheilkunde	Dr. Hörmann	Stiftstr. 32	24 10 05

# Im Herzen St. Georgs...



Fotos: C. Korndörfer und M. Joho

Unter diesem Motto fand das diesjährige, von ev.-luth. Kirchengemeinde und Einwohnerverein getragene und von dutzenden Initiativen und Einrichtungen gestaltete Stadtteilfest zwischen dem Haus der Jugend (Schorsch 20) und der Heinrich-Wolgast-Schule statt.

Tausende BesucherInnen erlebten den Tag über ein buntes, entgegen den Vorhersagen sonnenüberstrahltes Fest. Das Bühnenprogramm bot eine große Bandbreite von Musikgruppen und Sportvorführungen, das Spiel- und Sportfest auf dem Spielplatz Danziger Straße nebst diversen Infoständen sorgte für reichlich Publikum, auf dem Schulhof der Heinrich-Wolgast-Schule gab es weitere Stände und einen Flohmarkt, in und vor der Pausenhalle war für Kaffee und Kuchen gesorgt. Der Einwohnerverein hatte eine Reihe von Stadtteilpersönlichkeiten zu kurzen (Vorstellungs-) Gesprächen gebeten, angesichts des nicht besonders prickelnden Standortes blieb die Resonanz allerdings gering. Hier steckte überhaupt das Haupt-

problem der Veranstaltung, die so weit auseinander gerissen war, dass viele BesucherInnen den „anderen“ Teil (und dementsprechend auch den Durchgang) vermutlich gar nicht gefunden haben. Nichtsdestoweniger: Es war ein schönes, wieder besser als in den Vorjahren besuchtes Fest, ein kleines Highlight im sowieso schon bunten Stadtteilalltag.

Ein kleines Erlebnis am Rande war der Einsatz des „City-Service St. Georg“, der im Rahmen der Ein-Euro-Job-Verpflichtungen offenbar dazu auserkoren war, nicht nur den Tisch des Arbeitskoordinators in Sachen „Aktiv-Jobs vor Ort“ (das meint die Billig-Jobs im Rahmen von Hartz IV), sondern gleich auch den daneben gelegenen Stand des SPD-Distrikts mit aufzubauen. Dort traf man zur allgemeinen Verwunderung den ehemaligen Bezirksabgeordneten der Schill-Fraktion, Herrn Eversmann, der offenbar die Fronten gewechselt hat. Der kleine Stadtteilalltag – er sorgt doch immer wieder für Überraschungen... (jo) ■



## Wenig Anmeldungen in der Heinrich-Wolgast-Schule

# HWS schafft das nächste Schuljahr

Hurra, es gibt sie noch – aber wird es sie weiterhin geben? Die Situation der Heinrich-Wolgast-Schule gibt angesichts sinkender Schülerzahlen im Stadtteil und der Sparmaßnahmen der Schulbehörde in Hamburg insgesamt wenig Hoffnung für die Zukunft. Ein Blick auf die Einschulungszahlen für das kommende Schuljahr 2005/2006 verdeutlicht dies:

1. Die HWS richtet in diesem Jahr lediglich eine bilinguale Klasse (deutsch/türkisch) mit ca. 28 Kindern ein.
2. Es wird eine Vorbereitungsklasse, Schuljahre 3 und 4, an der Heinrich-Wolgast-Schule geben.
3. Die Sprachheilschule Mümmelmannsberg, deren Dependance seit Schließung der Schule Norderstraße auf dem Gelände der HWS untergebracht ist, wird in diesem Jahr 1-2 Klassen einrichten.

Die Zusammenarbeit der Sprachheilschule mit der HWS scheint sich zu bewähren. Die künftigen 1. Klassen der Sprachheilschule könnten aber auch schon die letzten

sein, denn in vier Jahren soll dieses Modell, so ist zu hören, auslaufen.

Eine Vorbereitungsklasse hatte die HWS



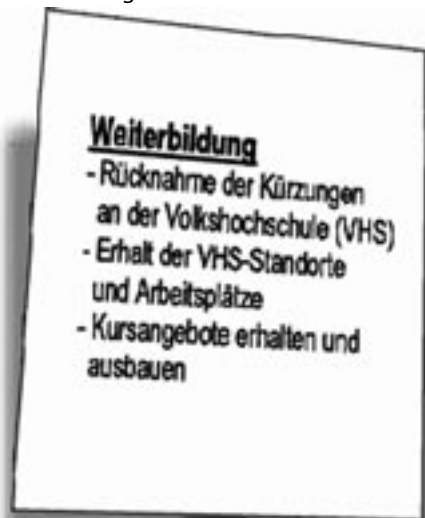
schon einmal, als sie noch Grund-, Haupt- und Realschule war. Schüler aus ganz Hamburg, die meist aufgrund zu geringer Deutschkenntnisse einen intensiveren Unterricht benötigen, werden hier auf die weiterführenden Schulen vorbereitet.

Tja, eine bilinguale Klasse (immerhin, an der Partnerschule Lämmersieth gab es nur

11 Anmeldungen dafür) – und wo ist die Regelklasse? Die gibt es in diesem Jahr nicht, denn es gab nicht genügend Anmeldungen. Im letzten Jahr waren es noch 47, in diesem nur noch 33 Kinder, die an der HWS angemeldet wurden. Vom Einwohnermeldeamt sind der Schule 45 schulpflichtige Kinder gemeldet worden, von denen 12 an der katholischen Grundschule angemeldet wurden, 7 in anderen Stadtteilen (z. T. wegen eines anderssprachigen bilingualen Schwerpunktes) und 3 an der neuen Grundschule der Brechtschule (private Ganztagschule in den Räumen der ehemaligen Norderstr. mit Hochbegabtenzweig). 23 der an der HWS angemeldeten Kinder (6 von ihnen kommen wegen des deutsch/türkischen Angebots aus anderen Stadtteilen) wollten die bilinguale Klasse besuchen, 10 die Regelklasse. Die Mindestschülerzahl einer Klasse beträgt mittlerweile 27, die maximale Anzahl plus 10 Prozent, sprich 30 Schüler (die werden aber gern „zum Auffüllen“ freigehalten).

Fortsetzung von Seite 1

burger Kindertagesbetreuung hätte ausgegeben werden müssen. Nämlich ungefähr 400 Mio. Euro pro Jahr für die Betreuung aller Kita-Kinder. Dies wollte aber der Hamburger Senat nicht. Handstreichartig wurden sämtliche (!) Vereinbarungen mit den Verbänden der Kitas gekündigt und ein Gesetz auf den Weg gebracht, aufgrund dessen die Standards deutlich nach unten gehen sollten. Personalabbau und Kostenreduzierungen von ca. 15% drohten.



Wiederum aufgrund massiver Proteste konnte im vergangenen Herbst „das Schlimmste“ verhindert werden. Allerdings werden zukünftig für die Betreuung der Kinder voraussichtlich lediglich 341 Mio. Euro

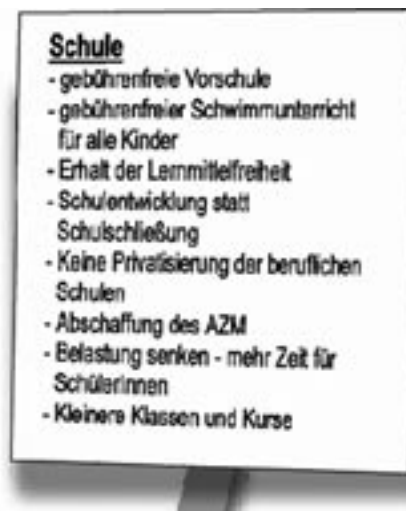
im Jahr ausgegeben. Damit kommt es (zum wiederholten Mal!) zu einer deutlichen Verschlechterung der personellen und sonstigen Betreuungsstandards in den Kindertagesstätten. Die Gruppengrößen steigen seitdem an, die Sachmittel sinken und insgesamt nehmen die Anforderungen und Belastungen der Beschäftigten deutlich zu. Noch dazu beabsichtigt der Senat im Rahmen der Tarifverhandlungen die wöchentliche Arbeitszeit der Kita-Beschäftigten zu erhöhen. Eine weitere echte Motivationspritze für die tägliche Arbeit!

Die Umsetzung des Bildungsauftrages und der eigenen pädagogischen Vorstellungen in den Kindertageseinrichtungen wird vor diesem Hintergrund immer schwerer. Und das, wo doch angeblich Allen (inklusive den PolitikerInnen) klar ist, dass mehr Geld von Seiten des Staates in die Betreuung und damit Bildung auch von Kleinkindern gesteckt werden sollte.

Die jüngsten Vorhaben des Hamburger CDU-Senats vor diesem Hintergrund: Einführung eines neuen, zusätzlichen Elternbeitrages für das Mittagessen der Kinder in den Kitas in Höhe von 13,00 Euro monatlich. Und: Nachdem es in fast allen Bundesländern Bildungspläne für die Kitas gibt, soll dies nun möglichst auch schon noch in diesem Jahr in Hamburg passieren!

Somit gibt es aus Kinder-, Eltern- und Beschäftigtensicht leider erschreckend viele Gründe für die Teilnahme an der Demonstration!

Kai Fieguth (GF KoppelKinder e.V.) ■



Neu seit dieser Anmeldeperiode sind so genannte Anmeldeverbände. Davon gibt es 58 in Hamburg. Die HWS gehört mit den Schulen Ifflandstr., Griesstr., Richardstr. (Wandsbek), Hasselbrook und Wielandstr. (Wandsbek) zum Verbund St. Georg/Eilbek. Die Schulen Ifflandstr. und Griesstr. haben wie 13 weitere Schulen Hamburgs keine 1. Klasse eingerichtet, d.h. diese Grundschulen werden in spätestens drei Jahren geschlossen.

Die Eltern wurden in diesem Jahr aufgefordert, ihre Kinder „in einer der Grundschulen des regional zuständigen Anmeldeverbundes“ anzumelden, wobei sie „einen oder mehrere Schulwünsche“ angeben konnten. „Die Schulen des betreffenden Anmeldeverbundes entscheiden, in welcher Schule Kin-





## Sommerfreizeit

Die katholische Domgemeinde St. Marien lädt die Jugendlichen des Viertels wieder ein zum gemeinsamen Verbringen der Sommerzeit. In diesem Jahr geht es in der Zeit vom 24. Juli bis zum 6. August auf die Insel Wolin in Polen. Angesprochen fühlen können sich alle 6- bis 14jährigen Kinder und Jugendlichen, für die ein wunderbares Freizeitprogramm in schönster Strandlandschaft vorgesehen ist. Die Kosten belaufen sich pro Person auf 260 Euro, Geschwisterkinder zahlen die Hälfte; im Einzelfall kann auch ein Zuschuss beantragt werden. Nötig ist lediglich ein gültiger Kinderausweis mit Foto, sollte keine deutsche Staatsangehörigkeit vorliegen, ist ein Visum zu beantragen. Informationen und Anmeldung beim kath. Kindertagesheim St. Marien, Tel. 24 34 82 oder 28 49 90 726 (Frau Back oder Frau Zühlke). (jo) ■

## Aktion Kleinkind

Bekanntlich haben vor allem Kinder das Problem, die im Straßenverkehr nötigen Einschätzungen von Geschwindigkeiten und Entfernungen realistisch vorzunehmen. Dies hat die Polizei veranlasst, einen **Verkehrserziehungskurs für Kinder im Vorschulalter** bzw. vor der Einschulung anzubieten. In einwöchigen Kursen werden „die Kinder schrittweise an Verkehrssituationen herangeführt und täglich eine Stunde in verkehrsgerechtem Verhalten geschult“, so Thieß Rohweder, der ehemalige Leiter der St. Georger Wache und jetzige Leiter der Polizeiregion Mitte. Die sogenannte „Aktion Kleinkind“ ist für St. Georger Kids in der Woche vom 4. bis 8. Juli vorgesehen, und zwar in drei Gruppen, die sich an den betreffenden Tagen von 9 bis 10 Uhr, 11 bis 12 Uhr und 13 bis 14 Uhr treffen. Veranstaltungsort ist die Heinrich-Wolgast-Schule in der Greifswalder Str. 40. Anmeldungen nehmen die Polizeiverkehrslehrer am Polizeikommissariat 17 unter der Telefonnummer 42 86 51 735 entgegen, und zwar montags bis donnerstags in der Zeit von 14 bis 15.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei. (jo) ■

der...eingeschult werden“ (aus der Einschulungsinformation der Behörde für Bildung und Sport).

Da ja nun Iffland- und Griesstr. in diesem Jahr keine Erstklässler aufnehmen können, durfte man zumindest von dort auf Zulauf zur HWS hoffen. Leider entschieden sich die Eltern aber für die Schulen Richardstr. und Humboldtstr. (gehört zum Anmeldeverbund Winterhude).

Die 33 an der HWS angemeldeten Kinder sind – nach vorgegebener Klassenfrequenz – zu wenige für zwei Klassen und zu viele für eine Klasse. Unterfrequentierte Klassen gibt es zwar noch, aber nur noch eine pro Verbund – und das leider nicht an der HWS. Zu berücksichtigen ist auch noch die Wahl des Angebots, Regel- oder bilinguale Klasse. In dem Zuge stellte sich noch heraus, dass zwei Kinder ohnehin wegziehen. Fünf der acht verbleibenden Kinder aus der Regelklasse bzw. deren Eltern konnte man bewegen, die bilinguale Klasse zu wählen. Bei drei Kindern sah Frau Demmin, Leiterin der HWS, Schwierigkeiten hinsichtlich des „anderen kulturellen Hintergrundes“, anders formuliert: Deutsch ist bereits ihre

Zweitsprache. Diese Kinder sind jetzt an anderen Schulen im Verbund angemeldet. Der wahre Vorteil dieser Verbünde wird hier nicht ersichtlich, außer man sieht ihn darin, dass die freie Schulwahl ausgehebelt und die einzelnen Schulen in einem Verbund in ihren Handlungsfreiheiten beschnitten werden.

Dass diese Verbünde wohl auf dem Reißbrett entstanden sind und, zumindest in St. Georg, nicht berücksichtigen, dass hier ein Verbund wie Altstadt/ Neustadt mit den Grundschulen Bei der Katharinenkirche und der Rudolf-Ross-Gesamtschule viel näher läge, gibt zu denken.

Aber, wie sagt die Schulbehörde so schön: „Durch den Verbund wird der Wille der Eltern gestärkt“. Die HWS hat demnach möglicherweise künftig nur noch eine bilinguale Klasse pro Schuljahr und muss zudem den Wegfall der Sprachheilschule befürchten. Ob das eine tragfähige Grundlage für den Fortbestand der einzigen staatlichen Grundschule in St. Georg bildet, muss bezweifelt werden.

Liebe Eltern, wir sehen uns am 16.6.!

(Barbara Leuschner) ■

## Arbeitslosigkeit steigt

Entgegen allem Gerede vom „Aufschwung“ und den ach so erfolgreichen Hartz-IV-Maßnahmen geht es mit der Arbeitslosigkeit munter voran. Ende Mai 2005 waren in Hamburg genau 101.794 Erwerbslose gemeldet, das sind 2.771 mehr als im Vormonat und entspricht einer Zunahme von 21,2 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. Der Hamburger DGB-Vorsitzende Erhard Pumm, unser Nachbar im Gewerkschaftshaus am Besenbinderhof, schätzt die Lage so ein: „Dadurch, dass ehemalige erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger zunehmend in die Statistik einbezogen werden, erkennt man die Dimension der tatsächlichen Arbeitslosigkeit in Hamburg immer

deutlicher. Besonders betroffen sind Frauen, die Jüngeren unter 25 Jahren und die Ausländer. Gerade für die Jugendlichen muss mehr getan werden, um sie in den Arbeitsmarkt zu integrieren und um ihnen eine Perspektive zu bieten.“ In welcher Größenordnung Arbeitsplätze zugunsten von Ein-Euro-Jobs abgebaut wurden, wird in der Statistik offenbar nicht berücksichtigt. Dass aber das Beispiel Grone mit Sitz in Hammerbrook längst Schule gemacht hat – dort wurden Dutzende hauptamtlicher, langjähriger KollegInnen entlassen und gleichzeitig Ein-Euro-Jobber mehr oder weniger zwangsverpflichtet -, ist in der Stadt ein offenes Geheimnis. (jo) ■



## Einladung zur Mitgliederversammlung 2005

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde!

Wir laden alle Mitglieder, ÜbungsleiterInnen, Sympathisanten und Interessierten ein zur jährlichen Mitgliederversammlung am

**Dienstag, 14. Juni 2004, von 19 bis 21 Uhr**  
im Stadtteilbüro/Geschichtswerkstatt,  
Hansaplatz 9, Hamburg-St.Georg.

Wer Lust hat, die Sport- und Freizeitaktivitäten (als ÜbungsleiterIn oder ehrenamtlich) in St. Georg weiter zu entwickeln oder wer einfach nur neugierig auf unseren Verein ist, sei herzlich willkommen!

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Konstituierung der MV
3. Bericht des Vorstands über die Entwicklung des Vereins /  
Berichte aus den Gruppen
4. Kassenbericht
5. Entlastung des Vorstands
6. Neuwahl eines Vorstands
7. Weitere Arbeit des Vereins
8. Sonstiges



Eine rege Beteiligung ist dieses Mal wichtiger denn je! Wie ihr vielleicht gemerkt habt, sind Katharina und ich inzwischen durch unsere festen Jobs viel stärker eingespannt und können die Vorstandsarbeit nur weiter machen, wenn uns andere dabei noch tatkräftiger unterstützen. Ich hoffe sehr, dass im Verein noch mehr Menschen sind, die auch Lust haben, Zeit und Energie für den Verein einzusetzen, um ihn so lebendig zu erhalten - schließlich sichern wir damit auch unsere eigene Freizeitgestaltung und die unserer Kinder! Und wäre St. Georg ohne den SV Vorwärts nicht einfach unvorstellbar?

Mit sportlichen Grüßen  
Heidrun Sperling (1. Vorsitzende) ■

Beweglich bleiben mit  
**FELDENKRAIS**  
Mo. 20 - 21 Uhr/Lange Reihe  
Kostenlose Probestunde  
Info: Stefanie Seidel, Tel. 43 44 11

Trotz des nachbarschaftlichen Wohnprojekts im Pauline-Mariannen-Stift geht auch der ganz normale Betrieb weiter:

## Wohnungen frei in der Amalie Sieveking- Stiftung!

Haben Sie Lust im alten Stifftsviertel von St. Georg zu wohnen, vielleicht in einem denkmalgeschützten Altbau umgeben von alten Bäumen? Haben Sie die Idee, dass jetzt oder in Zukunft eine Begleitung und Unterstützung bei der Alltagsbewältigung nützlich und sinnvoll ist?

Im Augenblick haben wir im Bereich betreutes Seniorenwohnen einige Wohnungen anzubieten.

**Lage:** Gebäudekomplex an der Stiftstraße 1. und 2. OG

**Größe:** zwischen 45 und 51 qm groß

**Kosten:** von 370 € bis 450 € (all incl.)

**Voraussetzungen:** S-5 Schein und  
wenigstens 60 Jahre alt

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:  
Mechthild Kränzlin  
Stiftstraße 65, 20099 HH, Tel 246 333  
Bürozeit: Mo bis Do von 9.00 bis 16.00 Uhr  
oder [kraenzlin@sieveking-stiftung.de](mailto:kraenzlin@sieveking-stiftung.de) ■

Schankwirtschaft  
**Geel**  
HAUS  
in St. Georg

**Koppel 76**  
20099 Hamburg  
Fon 040 / 280 36 60  
[www.geelhaus.de](http://www.geelhaus.de)

ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH AB 18.00 UHR

ck  
Colvin Klein

2 for 1

+  
= Setpreis Euro 198,-

**OPTIKER  
EBERHARD**

**LANGE REIHE 55**  
**20099 HAMBURG**  
**TEL. 040 / 280 33 66**

## Ein-Euro-Jobs

Während der vom Beschäftigungsträger „Beschäftigung & Bildung“ (B & B) für St. Georg angestellte Arbeitskoordinator (mit Sitz am Besenbinderhof 37, Tel. 65 90 90-888) Vollzug meldet und darauf hinweist, dass bereits ein größerer Teil der rund 30 „Aktivjobs vor Ort“ vermittelt werden konnte, hält der Einwohnerverein an seiner Kritik und Ablehnung hinsichtlich der Zwangs- und Billig-Jobs fest. Die „Sozialpolitische Opposition Hamburg“ (Sopo) koordiniert zur Zeit hamburgweit die Aktivitäten gegen die Ein-Euro-Jobs und ruft dazu auf, Informationen und Erfahrungsberichte seitens der Ein-Euro-JobberInnen einzureichen. Alle entsprechenden Angaben können an die Sopo weitergereicht werden: Nernstweg 32, 22765 Hamburg, Tel. 390 88 62, Fax 39 90 10 12, eMail [sopo@snaflu.de](mailto:sopo@snaflu.de). (jo) ■

**Leserbrief**

**Kundenverarschung im Zehnerpack**

Unter dem Titel „Post will besser informieren“ schrieb das „Hamburger Abendblatt“ am 17.5.05 über Gespräche „der Wirtschaftsbehörde mit leitenden Postmitarbeitern“ über eine verbesserte Kundeninformation hinsichtlich der Angebotspalette der Postfilialen. In diesen Zusammenhang fällt meine Erfahrung mit der Postfiliale am Hauptbahnhof.

Nach der Schließung anderer Filialen im Stadtteil bin ich zum Kunden im Postamt Hauptbahnhof geworden. Dort wollte ich kürzlich fünf Sondermarken und fünf Serienmarken zu je 55 Cent kaufen. Nach längerem Anstehen in der Warteschlange gelangte ich schließlich an einen freien Schalter und trug mein Anliegen vor. Singgemäß bekam ich zur Antwort: „Sondermarken gibts nur - wenn überhaupt - am Schalter ganz links.“ Der war allerdings z.Zt. geschlossen. „Einzelne Marken verkaufen wir nach Anweisung des Managements nicht mehr. Sie können selbstklebende Marken im Zehnerpack bekommen. Einzelne Marken - auch fünf Stück - müssen Sie aus dem Automaten ziehen.“ Eine verständnislose Rückfrage meinerseits brachte keine Änderung. „Zehnerblock am Automat!“

Frustriert zog ich ab an einen Automaten. Der im Schalterraum war nicht funktionsfähig und aus einem Automaten draußen bekam ich für meine 3 Euro fünf gelbe 55er, zwei 10er und einen 5er Streifen. Zum Aufkleben im Sechser (5x10 und 1x5) füllten sie den ganzen Umschlag ohne Adresse; und meine Sammlerin wollte außerdem gern Sondermarken!

Welche Unternehmensstrategie steckt eigentlich hinter einer solchen Kundenverarschung? Da kann ich nur hoffen, dass die anfangs erwähnten Gespräche zu einem kundenfreundlicheren Service der Deutschen Post AG führen.

*Name d. V. ist der Redaktion bekannt*

**Anmerk. d. Red.:** Wenn jemand viel Zeit hat und außerdem gut zu Fuß ist, empfiehlt sich der Gang zum Hühnerposten. Dort gibt es freundliches Personal, guten Service und selten lange Schlangen am Schalter.

Wenn man aber weder viel Zeit hat noch gut zu Fuß ist, bleibt nur der Hauptbahnhof - und da machte ich ca. 2 Wochen später die gleiche Erfahrung, als ich morgens um 8.45 Uhr „mal eben schnell“ vor der Arbeit ein Päckchen abgab. Von vier möglichen Schaltern waren zwei besetzt: Eine Frau wollte Briefmarken kaufen, der Schalter ganz links (s.o.) war nicht besetzt, die Kundin wurde auf die Automaten verwiesen, war verärgert und dies umso mehr, als sie sah, daß der empfohlene Automat „out of order“ war. Briefmarken bei der Post zu kaufen - „mal eben schnell“ vor der Arbeit - scheint nicht möglich. Vielleicht demnächst bei „Lidl“? (Liane Lieske) ■

**Weniger Müllcontainer**

Die Anzahl der Container für Glasflaschen und Altpapier ist in St. Georg kontinuierlich zurückgegangen. Wer erinnert sich z.B. noch an die Container, die in der Knorrestraße standen?

Von einem Tag zum anderen sind die Container am U-Bhf. Berliner Tor verschwunden. Lediglich für einige Tage war auf einem kleinen Schild zu lesen, dass der nächste Standort in Borgfelde sei. Auch wenn dieser Standort nicht ideal war, er fehlt aber an dieser Ecke von St. Georg. Inzwischen sind die normalen Papierkörbe vollgestopft mit Flaschen und beim Leeren der Hausmüllcontainer durch die Stadtreinigung schnepperts beträchtlich. (KS) ■

**Gesehen?**

„Unser Post-(DHL-)Paketzusteller Martin war dabei – beim kürzlich stattgefundenen ‚Olympus Marathon‘. Nach 3 Stunden 22 Minuten und 59 Sekunden war er am Ziel. Alle St. GeorgerInnen, die ihn sahen, feuerten ihn an. Von meiner Seite her ‚Hut ab!‘ und Herzlichen Glückwunsch. Wir freuen uns, Sie zu haben!“ (anonymes Schreiben einer St. Georgerin an die Redaktion) ■

**Naturheilpraxis Lange Reihe 40**  
*Gesundheit für Körper und Seele*

**Irene Fuchs**

Körpertherapeutin



Die Liebe wirklich leben können, körperlich und emotional.

Blockaden und Verletzungen energetisch lösen.

Tel.: 040 / 25 49 63 32

[www.seeleundsexualitaet.de](http://www.seeleundsexualitaet.de)

**Jens Müller**

Heilpraktiker



Akupunktur

Klass. Naturheilverfahren

Schmerzbehandlung

Vitalisierung

Raucherentwöhnung

Tel.: 040 / 78 89 07 04

**Heiko Scheibig**

Heilpraktiker



Body Spirit

Körper und Seele befreien

CranioSacrale Therapie

Massagen

Reiki

Tel.: 040 / 642 02 876

[www.body-spirit.de](http://www.body-spirit.de)

**Lucia Tatjana Ozog**

Atem-, Stimm- und Sprechlehrerin



Atemtherapie/Atemmassage

Individuelle Stimmbildung

Gregorianische Gesänge

Tel.: 040 / 52 01 57 77



**PEDERSEN  
DENMARK**

*In Innenstadtnähe - nur fünf Minuten vom Hauptbahnhof!*

# Fahrradladen St. Georg

**Schmilinskystr. 6    20099 Hamburg    Tel.: 24 39 08**



„ERFAHREN“ SIE DEN UNTERSCHIED

## Christopher Street Day

Hamburgs 25. Christopher Street Day – weltweit das Symbol für die lesbischwule BürgerInnenbewegung – findet dieses Mal unter dem Gesamtmotto „Get in touch!“ vor allem auf St. Georgs Boden statt. Für das Wochenende 10. bis 12. Juni ist auf der Langen Reihe – „dem Herz der Hamburger Community“ ein großes Straßenfest vorgesehen. Drei Tage lang wird St. Georgs Hauptstraße zum zweiten Mal in diesem Jahr zu der Partymeile der Stadt, weil der Veranstaltungsort der vergangenen Jahre, der Jungfernstieg, wegen anhaltender Umbauarbeiten nicht zur Verfügung steht. Das Fest selbst findet am Samstag von 17 bis 24 Uhr, am Sonntag von 11 bis 24 Uhr und am Sonntag von 11 bis 22 Uhr statt. Gesperrt ist die gesamte Lange Reihe in der Zeit aber von vom 10. Juni um 12 Uhr bis zum 13. Juni um 3 Uhr. So schön, wie es ist, erneut an einem

Straßenfest dieser Größe und Güte teilzunehmen, so sehr grummelt es einigen AnwohnerInnen vor allem der Langen Reihe im Magen, denn es wird erneut zu drei (sehr) kurzen Nächten kommen, von den Parkplätzen und der Aufforderung, pinkfarbene Tücher in die Fenster zu hängen, ganz abgesehen. Für die Zukunft wäre eine Jahresplanung der Veranstaltungen und Belastungen gerade auf dieser Straße höchst wünschenswert.

Nebenbei, die traditionell auf der Langen Reihe startende (politische) Parade des CSD nimmt dieses Mal ihren Ausgangspunkt am 11. Juni um 12 Uhr auf der Glacischaussee/Heiligengeistfeld (nahe der U-Bahnstation St. Pauli) und endet auf der Kirchenallee. Nähere Informationen zum CSD gibt es im Internet unter [www.hamburg-pride.de](http://www.hamburg-pride.de). (jo) ■

## Moschee-Besetzung

Von einem skandalösen, von den Medien kaum wahrgenommenen Vorgang, berichtet uns Mustafa Yoldas, der Sprecher der SCHURA, der Vereinigung der norddeutschen islamischen Verbände und Vereine. Am 14. April morgens um 6 Uhr wurde eine polizeiliche Durchsuchung der Centrums-Moschee in der Böckmannstraße vorgenommen. Diese fand im Rahmen eines Beweissicherungsverfahrens – ausgehend von der Münchener Innenbehörde – statt und richtete sich gegen einen CD-Händler, der angeblich auch die St. Georger Moschee beliefert haben soll. Wegen dieser vergleichsweise Nichtigkeit wurde nicht nur der Moscheevorsteher frühmorgens aus

dem Bett geholt und von zwei Beamten zur Moschee eskortiert, dort beschmutzte man die Gebetsräume mit dreckigen Schuhen, viele Gläubige mussten ihre Personalien gegenüber den rund 30 (!) Einsatzkräften angeben, sämtliche (!) Computer samt Server, Disketten und CDs wurden beschlagnahmt – alles völlig ohne Not.

Der Moscheevorstand ist entsetzt, viele gesprächsbereite Muslime stellen sich die Frage, welchen Sinn Schritte der Integration im Stadtteil machen, Hardliner und Polizeisenator Nagel verweigert seit Monaten jegliches Gespräch mit den Moschee-Vertretern. Mustafa Yoldas Appell: „Wehret den Anfängen!“ (jo) ■

### WASG St. Georg lädt ein

Es wird konkret, die Wahlalternative WASG wird jetzt auch in St. Georg aktiv.

Am **Mittwoch, den 6. Juli, um 19 Uhr** im Stadtteilbüro, Hansaplatz 9, können alle Interessierten die neue Partei kennen lernen.

Wer im Gegensatz zu den Bundestagsfraktionen noch in der Lage ist, sich etwas anderes als Sozialabbau und Umverteilung zu Gunsten der Reichen als politisches Konzept vorzustellen, der ist herzlich eingeladen, darüber mit uns zu diskutieren. (besel) ■

**Dr. Robert Wohlers & Co.**  
Buchhandlung und Antiquariat



**Lange Reihe 68/70**  
Tel. 040 / 24 77 15  
Dr.R.Wohlers@t-online.de  
[www.dr-wohlers.de](http://www.dr-wohlers.de)

## Gegen die Abschiebepolitik!

Kaum eine Woche vergeht, da nicht eine Abschiebung nach der anderen durch die staatlichen Stellen vorgenommen wird. Zur Zeit trifft es vor allem die afghanischen NachbarInnen, die bei uns Schutz vor dem Bürgerkrieg und den nach wie vor anhaltenden Auswirkungen der Besetzung und gewalttätiger Auseinandersetzungen in ihrer Heimat suchen. Der Flüchtlingsrat Hamburg ruft daher seit Ende Mai zu einer wöchentlichen Kundgebung gegen den Abschiebewahn auf. Sie findet jeden Mittwoch um 8.30 Uhr vor der Ausländerbehörde (Amsinckstr./Ecke Woltmannstr.) statt. (jo) ■

**Anzu**  
ITALIANO

Exzellente italienische Herren-Businesskleidung direkt vom Hersteller!

• italienische Weine • Espresso • Kunst • ein Stück Italien - mitten in St. Georg -

**ANZU italiano**  
Lindenstraße 21 • 20099 Hamburg  
Telefon: 040 / 28 00 57 10  
Mo.-Fr. 10.30 - 19.00 So. 11.00 - 15.00

## Impressum

### Herausgeber:

Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.  
Hansaplatz 9, 20099 Hamburg

**V.i.S.d.P.:** Klaus Stürmann,  
c/o Einwohnerverein St. Georg

**Redaktion:** Arne Burmeister, Harald Heck,  
Michael Joho, Sabine Korndörfer,  
Klaus Stürmann

**Redaktionsschluss:** 20. des Vormonats

**Anzeigen:** Imke Behr, ☎ 24 48 21

**Veranstaltungen:** M. Joho, ☎ 280 37 31

**Gestaltung & Produktion:** H.M.H

**Druck:** Druckerei Meixner

**Verteilung:** Milena Lieske

**Auflage:** 2.200 Exemplare

**junges Hotel**  
HAMBURG

[www.jungeshotel.de](http://www.jungeshotel.de)

## Nationale und internationale Küche

Saisonale Spezialitäten  
Täglich wechselnder Mittagstisch

Ob Tagung, Familienfeier oder  
einfach nur zum Essen, das *junge Hotel*  
freut sich auf Ihren Besuch!

Junges Hotel • Kurt-Schumacher-Allee 14 • 20097 Hamburg  
Fon 040-41923-0 • Fax: 040-41923-555 • Email: [reception@jungeshotel.de](mailto:reception@jungeshotel.de)